

MAMMA MIA!

Wer ist der beste Pizzabäcker?

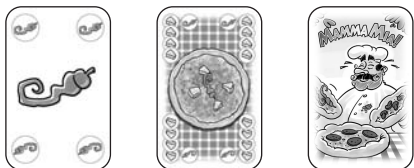
Bei diesem „delikat“ Ablegespiel bist du ein Pizzabäcker. Du erhältst vom Kellner Bestellungen und nimmst Zutaten vom Vorrat. Alles zusammen schiebst du dann in den Ofen.

Wenn alle Zutaten verbraucht sind, wird alles wieder aus dem Ofen geholt, um nachzusehen, welche Pizzas gut geraten sind und geliefert werden können. Die missglückten Pizzas müssen später neu gebacken werden.

Wer nach drei Runden die meisten Pizzas geliefert hat, ist der beste Pizzabäcker.

Spielmaterial

Es gibt drei verschiedene Kartenarten:



65 Zutatenkarten (je 13 x Salami, Ananas, Pilze, Peperoni, Oliven), 40 Bestellungen (je 8 in 5 Spielerfarben), 1 Mamma Mia-Karte, 1 Spielregel

Spielvorbereitung

- Die Zutaten werden gemischt, und jeder Spieler erhält verdeckt 6 Karten, die er auf die Hand nimmt.
- In die restlichen Zutatenkarten wird die „Mamma Mia-Karte“ eingemischt. Der Stapel wird verdeckt als „Vorrat“ in die Tischmitte gelegt.
- Jeder Spieler erhält einen Satz von acht Bestellungen mit gleichfarbiger Rückseite, mischt sie gut durch und legt sie als verdeckten Stapel vor sich ab. Dieser Stapel ist der „Kellner“. Dann nimmt sich jeder Spieler die oberste Karte von seinem

Kellner und steckt sie zu seinen sechs Zutatenkarten auf seiner Hand.

- Neben dem Vorrat muss etwas Platz für den „Ofen“ bleiben. Der Ofen ist der offene Ablagestapel. Dorthin werden die ausgespielten Zutaten und Bestellungen gelegt.
- Der hungrigste Spieler beginnt. Die anderen folgen jeweils im Uhrzeigersinn.



Die Mamma Mia-Karte

Ziehst du während des Spiels die Mamma Mia-Karte, legst du sie sofort offen vor dir ab und ziehst eine neue Karte vom Vorrat.

Der Spieler, vor dem die Mamma Mia-Karte liegt, nimmt am Ende der Spielrunde die Pizzas aus dem Ofen. Er ist außerdem in der nächsten Spielrunde der Startspieler.

Eine Spielrunde

Pizza in den Ofen schieben

Wenn du an die Reihe kommst, **musst** du mindestens eine Zutatenkarte in den Ofen schieben: Du legst sie auf den offenen Ablagestapel neben dem Vorrat.

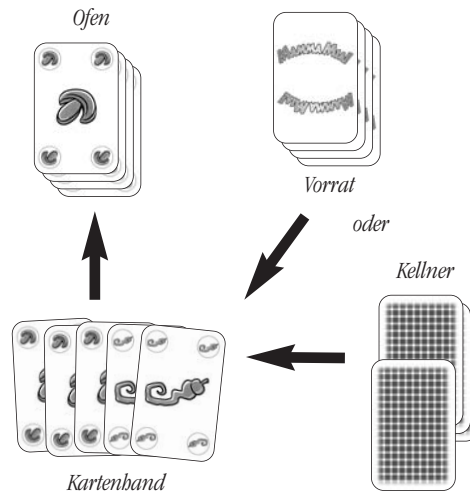
Du darfst auch mehrere Zutatenkarten auf einmal in den Ofen schieben, aber dann müssen alle Karten die gleiche Zutat zeigen. Dabei sagst du laut Anzahl und die Art der Zutat an, zum Beispiel: „Drei Ananas“.

Nun **darfst** du noch 1 Bestellung von deiner Hand in den Ofen schieben. Das machst du dann, wenn du glaubst, dass schon alle notwendigen Zutaten im Ofen sind, um die Pizza zu backen.

Ob die Pizza wirklich gebacken werden kann, wird aber erst am Ende der Runde überprüft, wenn alles aus dem Ofen genommen wird.

Anschließend ziehst du so viele Karten nach, dass du wieder 7 Karten auf der Hand hast. Dabei darfst du aber entweder nur vom Vorrat nehmen **oder** nur vom Kellner.

Danach kommt dein linker Nachbar an die Reihe.



Will ein Spieler vom Vorrat ziehen, und es sind nicht mehr genügend Karten da, erhält er nur die Karten, die noch da sind. Zu Beginn der nächsten Runde hat er erst einmal weniger Karten auf der Hand.

Sobald ein Spieler die letzte Karte vom Vorrat zieht, endet die Spielrunde, und der Spieler mit der Mamma Mia-Karte nimmt alles wieder aus dem Ofen.

Aus dem Ofen nehmen

Er nimmt den Ofenstapel und dreht ihn herum, so dass nun die Kartenrückseiten nach oben zeigen. Die Reihenfolge der Karten darf dabei nicht verändert werden!

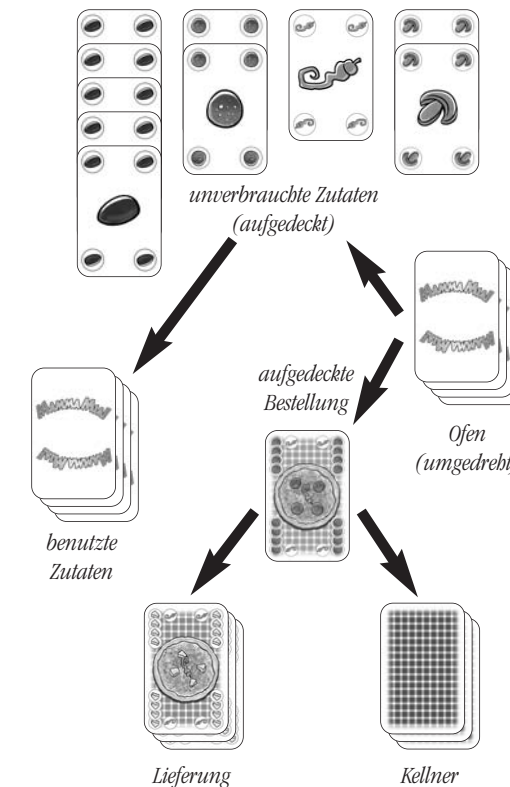
Jetzt werden die Karten einzeln aufgedeckt, um zu sehen, welche Pizzas gebacken wurden. Beim Aufdecken sortiert der Spieler die Zutaten nach Sorten.

Sobald er eine Bestellung aufdeckt, wird überprüft, ob alle für diese Pizza benötigten Zutaten ausliegen:

- Wenn ja, ist die Pizza gebacken. Der Spieler, dem die Bestellung gehört, legt sie offen vor sich ab. Die für diese Pizza verbrauchten Zutaten werden beiseite auf einen Ablagestapel gelegt.

- Falls nicht, darf jetzt der Spieler, dem die Bestellung gehört, fehlende Zutaten von seiner Kartenhand nachlegen. Kann er **alle** fehlende Zutaten nachlegen, ist die Pizza gebacken. Anderenfalls bekommt er die Bestellung zurück und schiebt sie verdeckt unter den Stapel seines Kellners.

Unverbrauchte Zutaten bleiben offen liegen.



Der Spieler nimmt nacheinander die Karten aus dem Ofen, bis er alle Karten aufgedeckt hat.

Nachdem der Spieler alle Karten aufgedeckt hat, schiebt er die unverbrauchten Zutaten zu einem Stapel zusammen und legt sie offen als neuen Ofen in die Mitte.

Die verbrauchten Zutaten, die beim Backen der Pizzas beiseite gelegt wurden, werden nun mit der Mamma Mia-Karte zusammen gut gemischt und als neuer Vorrat verdeckt in die Mitte gelegt. Der Spieler, der als Letzter die Mamma Mia-Karte hatte, beginnt die neue Runde.

Achtung: Zu Beginn der neuen Runde kann es vorkommen, dass einige Spieler weniger als 7 Karten auf der Hand haben. Diese Spieler füllen ihre Kartenhand erst am Ende ihres Zuges wieder auf. Hat ein Spieler zu Beginn seines Zuges keine einzige Zutat auf der Hand, setzt er aus und ergänzt seine Kartenhand auf sieben.

Spielende und Wertung

Das Spiel endet, nachdem der Ofen zum dritten mal ausgeräumt wurde.

Es gewinnt der Spieler, der die meisten Pizzas geliefert hat, also die meisten Bestellungen offen vor sich liegen hat.

Im Fall eines Gleichstands gewinnt der Spieler unter ihnen, der noch die meisten Zutaten auf der Hand hat.



Die Bestellungen



Pizza Normale

Fünf der acht Bestellungen jedes Spielers zeigen bestimmte Zutaten. Zum Backen der Pizza muss die entsprechende Anzahl der abgebildeten Zutaten offen auf dem Tisch liegen oder vom Spieler aus seinen Handkarten ergänzt werden.

Darüber hinaus gibt es drei Spezialpizzas. Auch sie können durch Handkarten ergänzt werden:



Pizza Bombastica

Für diese Pizza werden mindestens 15 beliebige Zutatenkarten benötigt. Liegen 15 oder mehr Zutaten offen auf dem Tisch, werden sie **alle** als verbraucht beiseite gelegt.



Pizza Minimale

Neben der eigenen vorgegebenen Zutat, werden genau drei Karten von der Zutat benötigt, von der in diesem Moment die wenigsten Karten offen ausliegen. Diese Zutat wird auf der Karte als „?“ Fragezeichen dargestellt. Es darf aber nicht die bereits vorgegebene Zutat sein. Gibt es mehrere „wenigste“ Zutaten, wählt der Spieler eine davon aus. Er darf nur eine Zutat wählen, von der wenigstens eine Karte aufgedeckt ist.



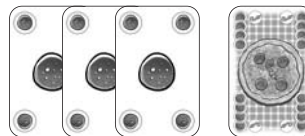
Pizza Monotoni

Neben der eigenen vorgegebenen Zutat, werden genau sechs Karten einer weiteren Zutat benötigt. Diese Zutat wird auf der Karte durch ein „J“ (für Joker) dargestellt und kann vom Spieler frei gewählt werden, wenn seine Bestellung aus dem Ofen genommen wird. Allerdings darf er nicht die bereits vorgegebene Zutat wählen.

Beispiele:

Beispiel für einen Spielzug:

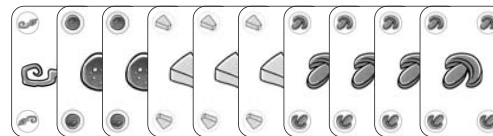
Alberto (grün) ist am Zug. Er nimmt drei Salamis aus seiner Hand und schiebt sie in den Ofen (legt sie auf den offenen Stapel). Er sagt laut an: „Dreimal Salami“.



Anschließend schiebt er seine Bestellung mit „4x Salami und 1x Peperoni“ in den Ofen. Er entscheidet sich, Bestellungen vom Kellner zu nehmen. Obwohl dort nur noch drei Karten liegen, zieht er diese drei nach und spielt für kurze Zeit mit nur sechs Handkarten.

Beispiel für eine gebackene Pizza:

Folgende Zutaten wurden bereits aufgedeckt: 1x Peperoni, 2x Salami, 3x Ananas, 4x Pilze.



Dann wird eine Bestellung (4x Ananas, 1x Peperoni) für Alberto (grün) aus dem Ofen genommen.



Alberto fehlt also noch 1x Ananas.

Diese Zutat legt er aus seiner Hand nach, und die Pizza ist gebacken. Die fünf Karten (4x Ananas, 1 x Peperoni) werden auf den Stapel der verbrauchten Zutaten gelegt.

Alberto legt die Bestellung als erledigt offen vor sich ab.

Die übrigen aufgedeckten Zutaten bleiben liegen, und die nächsten Karten werden aus dem Ofen genommen.

Beispiel für eine Pizza Minimale:

Folgende Zutaten liegen offen: 2x Peperoni, 2x Salami, 2x Pilze und 3x Ananas. Nun wird Albertos (grün) Bestellung der Pizza Minimale aufgedeckt. Von drei Sorten Zutaten liegen die wenigsten Karten aus: Peperoni, Salami und Pilze. Da keine Oliven aufgedeckt wurden, zählen diese nicht. Und da auf der Bestellung eine Peperoni vorgegeben ist, gilt auch diese Zutat nicht. Alberto darf also zwischen Salami und Pilzen wählen. Legt er noch die dritte fehlende Zutatenkarte aus der Hand hinzu, zum Beispiel einen Pilz, ist die Pizza gebacken.



Autor: Uwe Rosenberg
Graphik: Franz Vohwinkel

© 2004 ABACUSSPIELE
Verlags GmbH & Co. KG,
D-63303 Dreieich.

Alle Rechte vorbehalten.
Made in Germany

Distribution in Österreich:
Piatnik & Söhne, Hütteldorfer Strasse 229-231, A-1140 Wien
Distribution in der Schweiz:
Carletto AG, Einsiedlerstr. 31A, CH-8820 Wädenswil